Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 68 (2011)

Heft: 1: Exotische Erreger

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schnarchen

Herr H. B. aus Zürich leidet unter Schnarchen. Auch Mediziner konnten ihm bisher keinen Rat geben.

«Bekannte haben nach 20 Jahren endlich den Weg ins Schlaflabor gefunden», berichtet Frau E. V. aus Weinfelden. «Heute kann der Betroffene mit einem Gerät problemlos durchschlafen, und auch seine Ehefrau muss nicht mehr ins Kinderzimmer ausweichen.»

Ähnliche Erfahrungen machte Frau L. D. aus Lully. «Auch mein Mann schnarchte, wobei er immer wieder zu atmen aufhörte – er hatte eine Schlaf-Apnoe. Jetzt schläft er mit einem Apparat, der Überdruck erzeugt und die Atemwege offenhält. Er schläft besser und schnarcht auch nicht mehr. Allerdings braucht es etwas Zeit, um sich an die Maske zu gewöhnen.»

«Wir geplagten Schnarcher müssen doch füreinander einstehen!», meint Herr U. S. aus Pfäffikon SZ. «Ich verwende einen so genannten Mundgleiter, der verhindert, dass der Unterkiefer im Schlaf nach hinten rutscht. Das Gerät gibt es bei der ‹zahnspange d8 GmbH› in St. Gallen.»

«Ich hatte die gleichen Probleme», schreibt Herr H. A. aus Thun. «Was mir sehr half, war Gewichtsreduktion, möglichst wenig essen am Abend und schlussendlich ein ‹Kursbesuch› bei ‹Velumount›. Dies ist eine individuell angepasste (Nacht-)Mundspange, die etwas gewöhnungsbedürftig ist. Nach einer gewissen Zeit hatte ich aber absolut keine Probleme mehr mit dem Tragen. Der Erfolg liegt bei 80 bis 90 Prozent. Ich kann sogar eine gewisse Zeit keine Spange tragen und schnarche immer noch viel weniger als vorher.
Sie finden die Kursorte und weitere Infos im Internet unter ‹www.velumount.ch›».

Trigeminus

Frau E. R. aus Zürich und Herr U. aus Hattenhofen leiden beide unter einer Trigeminus-Neuralgie.

«Die Diagnose Trigeminus hat immer einen vielfältigen Ursachenkomplex», weiss Herr Dr. M. K. aus Waldshut. «In der Regel jedoch sind starke Störfelder im Zahn-, Mund- und Kiefersystem zu finden, die den Beschwerdekomplex auslösen können.
Deshalb meine Empfehlung: die Patienten mögen einen guten ganzheitlichen Zahnarzt aufsuchen, um eine Abklärung durchzuführen. Gerne bin ich bereit, bei der Suche Hilfe zu leisten.»

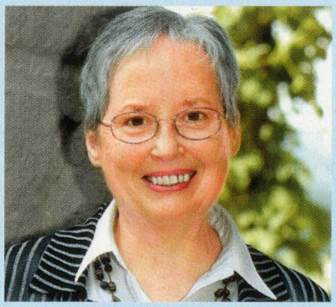
Frau H. H. aus Zürich bestätigt diese Aussage aus eigener Erfahrung. «Ein ganzheitlicher Zahnarzt stellte bei mir eine Zyste am Zahnhals als Verursacher der Neuralgie fest. Nachdem der Zahn gezogen wurde, hatte ich keine Beschwer-

In der Rubrik «Leserforum» veröffentlichen wir persönliche Erfahrungsberichte. Nicht immer sind sie in gleicher Weise auf andere Personen anzuwenden. Beanspruchen Sie daher in Zweifelsfällen stets fachlichen Rat.

Hallo Gesundheitstelefon!
071 335 66 00
aus Deutschland und Österreich:
0041 71 335 66 00

Das Team:

Heilpraktikerin Gabriela Hug



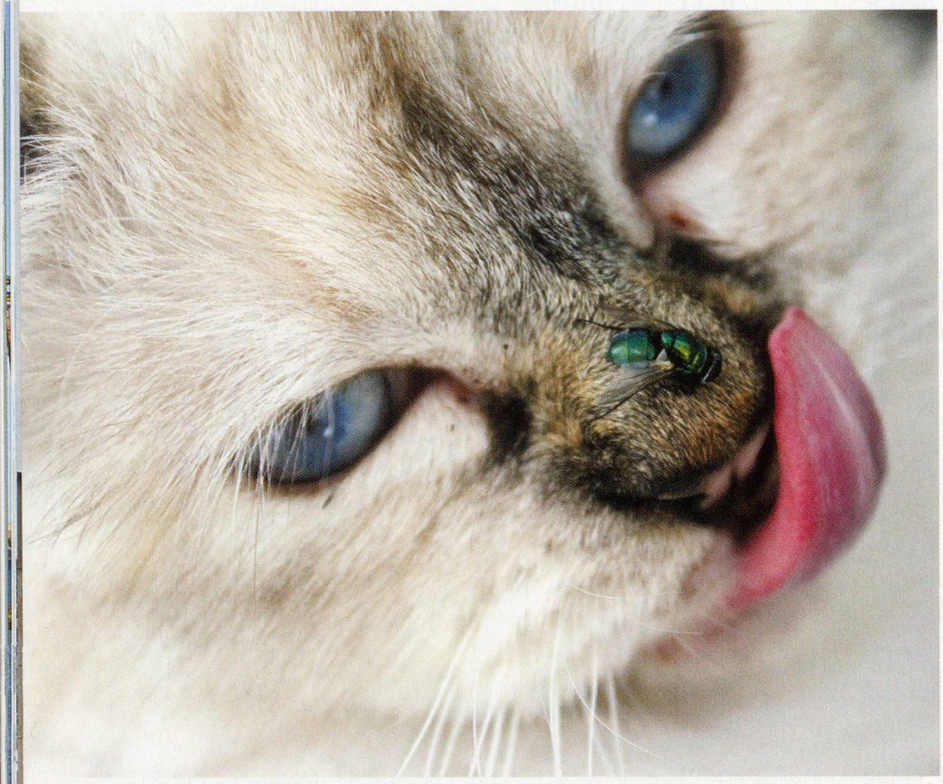
Apothekerin Ingrid Langer

sind an folgenden Tagen gerne für Sie da:

Mo/Di/Do:
8 bis 12 und von 13.30 bis 16 Uhr
Fr: 13.30 bis 16 Uhr.

Bei Fragen rund um das Thema Gesundheit und Naturheilkunde berät unser Expertenteam Abonnentinnen und Abonnenten der GN **gratis**.

Leserforum-Galerie «Haustiere»: Hurra, Winter! Bailey, der Hund von René und Elisabeth Bühler, freut sich auf dem Corvatsch über den ersten Schnee.



Leserforum-Galerie «Haustiere»: Dich erwisch' ich, du verflixte Fliege! Sandra Felger fotografierte ihre Katze Lina in einem spannenden Moment.

den mehr. Etwa anderthalb Jahre später spürte ich wieder ein leises Ziehen und konnte in diesem Falle mit einer Neuraltherapie der Neuralgie gleich am Anfang den Wind aus den Segeln nehmen.»

Neuraltherapie half auch Frau T. S. aus Ringgenberg.
«Beim ersten Mal hatte ich eher noch mehr Schmerzen. Doch bei einem zweiten Versuch geschah für mich das Wunder der Sofortheilung. Obwohl ich es kaum glauben konnte, hatte ich diese Schmerzen seitdem nie mehr, und ich versuchte vorher wirklich alles. Mir wurden sogar Zähne gezogen, was mir nicht half, sondern im Gegenteil negativ für mich war.»

Dr. med. h.c. H.-K. W. aus Grenzach-Wyhlen empfiehlt das Präparat Keltican N der Firma Trommersdorf. «Dieses Präparat wird bei vielen Nervenleiden eingesetzt, u.a. bei Polyneuropathien, Intercostalneuralgie, Herpes Zoster und vor allem Trigeminus-Neuralgie.»

Ein altes Hausmittel half unserem Leser Herrn R. F. aus Auenstein gegen die akuten Schmerzen einer Trigeminus-Neuralgie. «Ein saftig gewelltes Kohlblatt, die Nacht über in einem Verband aufgelegt, liess die Schmerzen so weit verschwinden, dass ich sogar an einer Vereinsreise teilnehmen konnte.»

Als letztes Mittel bleibt eine Operation, wie Frau H. H. aus Brügg berichtet.
«Nach dreieinhalb Jahren mit heftigen Schmerzen und hochdosierten Medikamenten wurde ich im Inselspital Bern erfolgreich operiert. Zu-

vor brachte Akupunktur nur mässigen Erfolg.»

Morbus Sudeck

Nach einer Fussgelenk-OP hat sich bei Frau R. W. aus Schmidrüti ein Morbus Sudeck entwickelt.

«Pulsierendes Magnetfeld nach Lechner-Kraus Neue Magnetodyn GmbH in München», ist der Vorschlag von Dr. med. H. F. aus Wasserburg am Inn. «Ich habe seit über 30 Jahren Erfahrung damit, und mit einem Leihgerät für zuhause lässt sich bereits nach vier Wochen eine wesentliche Änderung im Röntgenbild und ein Nachlassen der Schmerzen feststellen.»

«Ich habe gefastet, drei- oder mehrmals am Tag Heilerdeumschläge gemacht – das lindert die fast unerträglichen Schmerzen – und die ‹Bemer›-Magnetfeldmatte angewendet», schreibt Frau R. B. aus Ergisch. «Mein pflaumenblauer Fuss heilte so – mit viel Geduld. Auch Bewegung und ganz feine Bindegewebsmassagen taten gut.»

Frau E. H. aus Guarda teilte uns telefonisch mit, dass ihr bei einem Morbus Sudeck Feldenkraistherapie, Akupunktur und eine Neuraltherapie geholfen haben.

«Auch ich hatte einen dreifachen Knöchelbruch mit Schrauben und Platten und anschliessend einen Morbus Sudeck», berichtet Frau T. K. aus Bolligen. «Eine neuraltherapeutische Behandlung mit vier Sitzungen brachte mir Heilung und wurde von der Kasse bezahlt.»

Erfahrungsberichte

Können Sie helfen?
Wissen Sie einen guten Rat?
Schreiben Sie an:
Gesundheits-Nachrichten
Leserforum
Postfach 43, CH-9053 Teufen
E-Mail:
info@gesundheitsforum.ch

Neue Anfragen

Schwindel 1

«Zwei gesundheitliche Rätsel», die nach Meinung des Gesundheitsforums eventuell miteinander zusammenhängen, beschäftigen Frau M. R. aus Männedorf.
«Seit Jahren habe ich zeitweilig den Eindruck, Wasser oder Wolken in den Ohren zu haben. Der Ohrenarzt findet nichts Auffälliges. Es ist nicht tragisch, stört mich aber sehr und schränkt meine Hörfähigkeit ein, was beim Unterrichten schlecht ist.
Zudem habe ich in mehrjährigen Abständen erlebt, dass mir völlig überraschend schwindelig wird. Sobald ich mich bewege, auch im Bett liegend, dreht sich alles, mir wird speiübel. Meist hatte ich auch starke Kopfschmerzen.
Vielleicht kennt das jemand aus dem Leserkreis? Mich würde sehr interessieren, was geholfen hat.»

Schwindel 2

Ein anderer Aspekt zum Thema Schwindel interessiert Herrn A. B. aus Rothenburg. «Ich leide seit einiger Zeit unter Drehschwindel. Ein Tee aus Weidenrinde, den mir ein Kollege empfahl, hat mir sofort und eher überraschend eine beachtliche Besserung gebracht. Nun lese ich, dass von innerlichen Anwendungen der Weide abgeraten wird und bin verunsichert. Können Sie mir Klarheit verschaffen?»

Rückenschmerzen

«Ich leide unter starken Kreuzschmerzen», schreibt uns Frau H. F. aus Altstätten. «Wer weiss Rat?»

Leserbriefe

Überlastete Bauchspeicheldrüse, GN 11/2010
Mit grossem Interesse lese ich die jeweiligen Gesundheits-Nachrichten. Den erwähnten Artikel haben Sie mit einem beschrifteten Bild visuell unterlegt, was ich super finde. Hier ist jedoch ein Fehler unterlaufen. Das Bild zeigt nicht die Leberlappen, sondern die korrekte Lage des Pankreas nach Entfernung der Leber und die zwei Nieren, die jeder Mensch hat. Ich bitte Sie um Berichtigung.

Trudy Keller, Thalheim

Frau Keller hat vollkommen Recht: Die beiden als «Leber» beschrifteten Bildteile stellen tatsächlich die Nieren dar. Wir bitten für diesen Fehler um Entschuldigung.